©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Beitr. Ent.	Berlin	ISSN 0005-805X
44(1994)2	S. 399-402	24.06.1994

Untersuchungen über Gallmücken XC: Die Arten der Gattung *Schueziella* MÖHN, 1961

Mit zwei Figuren und einer Tabelle

HELMUT STELTER[1]

Zusammenfassung

Von *Schueziella quercicola* n. sp. werden beide Geschlechter einer zweiten Art dieser Gattung beschrieben, die inquilin in Gallen der *Contarinia quercina* (RÜBS.) an *Quercus robur* lebt. Sie ist in Mecklenburg häufig und tritt vermutlich in zwei Generationen auf.

Summary

Males and females of *Schueziella quercicola* **n. sp.** were described. The species lives in galls of *Contarinia quercina* (RÜBS.) on *Quercus robur*. She is frequent in Mecklenburg and has two generations.

Die von MÖHN (1961) aufgestellte Gattung *Schueziella* ist nahe verwandt mit den Gattungen *Dasineura* und *Macrolabis*. Von der ersteren unterscheidet sie sich durch das deutlich verdickte Basalglied des Hypopygiums und die gelb-honigfarbenen Vollinsekten, von der zweiten, durch die gestielten Fühlerglieder der Männchen.
Generotypus für diese Gattung ist *Schueziella fagicola* (BARNES 1939), eine Art, die inquilin in den Knospengallen der *Contarinia fagi* RÜBSAAMEN an *Fagus sylvatica* lebt. Diese Art ist in Mecklenburg weit verbreitet und tritt gebietsweise oder in Abhängigkeit vom Witterungsverlauf in oft großer Zahl auf.
Dieses Massenauftreten führt offenbar zu übermäßig hohen Eiablagen in den bereits von *C. fagi* belegten Knospen. Die Entwicklung der *C. fagi* kann dadurch gestört oder gänzlich unterbunden werden. Aus solchen Gallen schlüpft dann überwiegend oder ausschließlich *Sch. fagicola*. Das war in den letzten Jahren in meinem Sammelgebiet fast die Regel. Neben einer großen Zahl von Einmietern ist nicht ein einziges Tier von *C. fagi* geschlüpft. Eine andere, aber wohl wenig wahrscheinliche Version wäre die: *Sch. fagicola* kann unter bestimmten Voraussetzungen eigenständige Gallenbildungen an Blattknospen von *F. sylvatica* auslösen, die der äußeren Form der von *C. fagi* entsprechen.

Aus Gallen der *Contarinia quercina* (RÜBS.) an *Quercus robur* schlüpfte seit 1958 mehrfach, jedoch überwiegend in geringer Zahl, eine weitere *Schueziella*-Art, die im Anschluß an *Sch. fagicola* beschrieben wird. Beide Arten sind einander ähnlich, sie können jedoch ohne Schwierigkeiten voneinander unterschieden werden.

[1]Anschrift des Verfassers: HELMUT STELTER, Lüsewitzer Krug, D-18184 Broderstorf

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.2.399-402

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Schueziella fagicola **(BARNES 1939)**
Männchen n = 17

Fühler: 2 + 10 - 13gliedrig, kurz gestielt, Basalglieder gelb, Geißelglieder graubraun. Vom 4. - 10. Fühlerglied beträgt die Länge der Knotenstiele etwa 33% der Knoten.
Flügel: Maße in Tab. 1, Länge: 1080 - 1548 µm, Breite: 423 - 613 µm, *R 5* in ganzer Länge konkav zum Vorderrand, der Stiel des Cubitus und *cu 1* sind im Durchschnitt aller Tiere fast gleich lang, im Einzelfall kann entweder der Stiel oder *cu 1* wenig länger sein. Der Gabelpunkt mit etwa gleichen Abständen zu *R 5* und dem Hinterrand, *a* immer länger als *b*.
Fußkrallen: Empodium länger als Krallen, der Zahn länger als 10 µm.
Hypopygium: Basalglied, Länge: 113 - 151 µm, Breite: 55 - 80 µm, Klauenglied, Länge: 87 - 110 µm, in ganzer Länge vom Grunde bis zur Spitze wenig verjüngt oder (seltener) die Basis leicht keulenförmig, oberseits (dorso-ventrale Lage) oft ohne Mikrotrichen, vereinzelt Mikrotrichen an der Basis in schmalen Streifen oder wenige Mikrotrichen regellos, unterseits meist auf dem nach hinten gerichteten Bereich bis maximal 1/5 der Gliedlänge einzeln, sehr kurz, selten kahl.

Weibchen n = 17

Fühler: 2 + 11 - 14gliedrig, sitzend, auf jedem Knoten zwei Bogenwirtel und zwei Haarwirtel.
Flügel: Länge: 1139 - 1664 µm, Breite: 482 - 686 µm, *R 5* in ganzer Länge konkav zum Vorderrand, *cu 1* immer länger als der Stiel des Cubitus, Gabelpunkt überwiegend dem *R 5* näher als dem Hinterrand, in wenigen Ausnahmen von *R 5* und Hinterrand gleich weit entfernt oder dem Hinterrand näher, *a* länger als *b*.
Legeröhre: Obere Lamelle fast gerade, Länge: 90 - 119 µm, Breite: 20 - 26 µm, mit Mikrotrichen in undeutlich geformten Gruppen.
Verpuppung: In der Erde.
Wirt: *Fagus sylvatica*.
Lebensweise: Einmieter in Gallen der *Contarinia fagi* RÜBS., 1921.
Vorkommen: Vornehmlich in Jungaufwuchs, von Mecklenburg bis Thüringen, häufig.

Schueziella quercicola **n. sp.**
Männchen n = 7

Fühler: 2 + 12gliedrig, Geißelglieder kurz gestielt, jeder Knoten mit einem Bogenwirtel im unteren Drittel und einer davon ausgehenden Längsverbindung um den oberen vorderen Knotenrand sowie mit zwei Haarwirteln. Die Stiele aller Knoten sind in halber Länge etwas eingeschnürt. Vom 4. bis 10. Geißelglied entspricht die Länge der Stiele etwa 22% der Knotenlänge.
Flügel: Fig. 1, Maße in Tab. 1, Länge: 1299 - 1679 µm, Breite: 540 - 701 µm, *R 5* in ganzer Länge konkav zum Vorderrand, im Flügelrand hinter der Mündung von *R 5* eine etwa quadratische Kerbe, *cu 1* länger als der Stiel des Cubitus, selten der Stiel länger, der Gabelpunkt im Durchschnitt aller Tiere von *R 5* und dem Hinterrand etwa gleich weit entfernt, *a* länger als *b* oder beide von gleicher Länge.
Fußkrallen: Empodium länger als die Krallen, Krallenzahn länger als 10 µm, in Form und Stärke der Kralle entsprechend.
Hypopygium: Fig. 2, Maße in Tab. 1, Längenverhältnis von Basalgliedlänge, Basalgliedbreite und Klauengliedlänge wie 100 : 53 : 70.
Klauenglied von der Basis zur Spitze leicht verjüngt, selten die Basis geringfügig verdickt, Mikrotrichen, oberseits und unterseits in schmalem Streifen an der Basis, kurz, schütter und nicht immer deutlich. Das Klauenglied in ganzer Länge fein längsgerieft, Penisscheide schlank, nur wenig kürzer als die Basalglieder, Lamellen kürzer als die Penisscheide.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.2.399-402

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/

Weibchen n = 5

Fühler: 2 + 12 - 15gliedrig, sitzend, auf jedem Knoten zwei Bogenwirtel mit je zwei Längsverbindungen und zwei Haarwirtel.
Flügel: Maße in Tab. 1, der Gabelpunkt dem *R 5* immer näher als dem Hinterrand, die übrigen Merkmale entsprechen den Flügeln der Männchen.
Legeröhre: Obere Lamelle gerade, mit Mikrotrichen in unregelmäßigen Gruppen, Länge der oberen Lamelle: 87 - 91 µm, Breite der oberen Lamelle: 22 - 26 µm.
Larven: leicht rötlich.
Verpuppung: In der Erde.
Wirt: *Quercus robur*.
Lebensraum: In Gallen der *Contarinia quercina* (RÜBS.).
Generationen: In Mecklenburg ist mit zwei Generationen jährlich zu rechnen.

Holotypus: ♂, Präparat Nr. 2472/5 T, geschlüpft am 18. Juli 1961 von Gallen, die am 26. Juni 1961 eingetragen wurden.

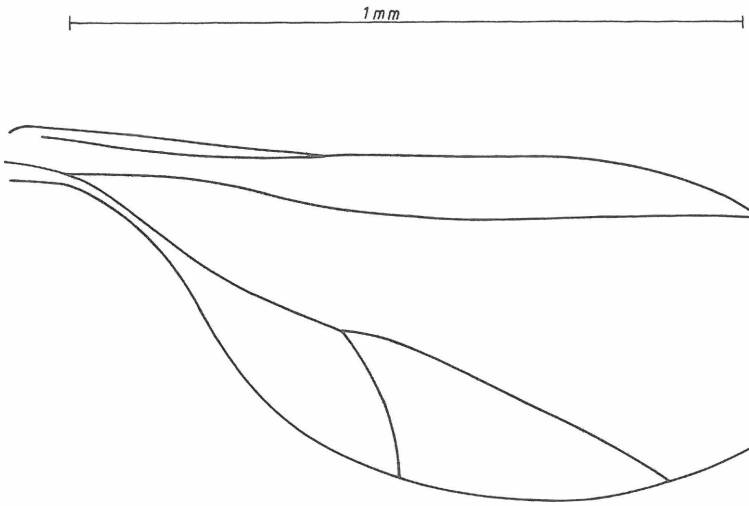
Paratypen: 6 ♂♂, 5 ♀♀ von den Zuchtnummern 2043, 2050, 2702, 3042, 4135.
Holotypus und Paratypen in der Sammlung des Verfassers.
Locus typicus: An Jungaufwuchs am Bahndamm (Wald) zwischen Groß-Lüsewitz und Teschendorf, Kr. Rostock.
Vorkommen: Vornehmlich an Jungaufwuchs in Waldungen jeden Alters, auf Feldrainen und Böschungen, meist häufig.
Verbreitung: Bisher bekannt aus Nordostdeutschland, nämlich Mecklenburg-Vorpommern, in der Kösterbeck und bei Thulendorf, Kr. Rostock sowie Neuhaus bei Graal-Müritz, Kr. Rostock, in Dünen.

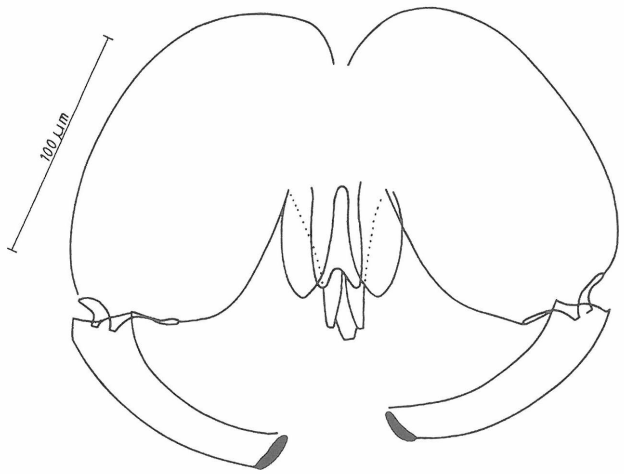
Tabelle 1: Flügel-, Hypopygium- und Fühlermaße von Männchen in µm

	Schueziella quercicola n.sp.	*Schueziella fagicola* (BARNES)
Flügel		
Länge	1299 - 1679	1080 - 1548
Breite	540 - 701	423 - 613
a	380 - 511	321 - 453
b	365 - 453	277 - 365
c	219 - 248	219 - 277
Stiel des Cubitus	482 - 599	409 - 599
cu 1	526 - 686	409 - 613
Gabelpunkt von R 5	190 - 226	146 - 219
Gabelpunkt von Hr.	175 - 248	146 - 204
Hypopygium		
Basalglied Länge	143 - 165	113 - 151
Basalglied Breite	71 - 86	55 - 80
Klauenglied Länge	97 - 114	87 - 110
Fühler	Knoten - Stiel	Knoten - Stiel
Geißelglied		
4.	44 - 11	40 - 15
5.	44 - 11	38 - 14
6.	44 - 11	36 - 15
7.	41 - 10	39 - 12
8.	41 - 9	37 - 12
9.	41 - 7	37 - 11
10.	40 - 7	37 - 8

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.2.399-402

©www.senckenberg.de/; download www.contributions-to-entomology.org/





Schueziella quercicola **n. sp.**: **Fig. 1**, Flügel eines Männchens; **Fig. 2**, Hypopygium

Literatur

BARNES, H.F. 1939: A new gall midge attacking beech buds. - Arbeiten über physiologische und angewandte Entomologie aus Berlin-Dahlem. - Berlin-Dahlem **6**: 41-43

MÖHN, E. 1961: Eine neue paläarktische Oligotrophidi-Gattung (Diptera, Itonididae). - Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde. - Stuttgart Nr. **71**: 1-7

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.2.399-402

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Stelter Helmut

Artikel/Article: Untersuchungen über Gallmücken XC: Die Arten der Gattung Schueziella Möhn, 1961. 399-402